

Presseinformation

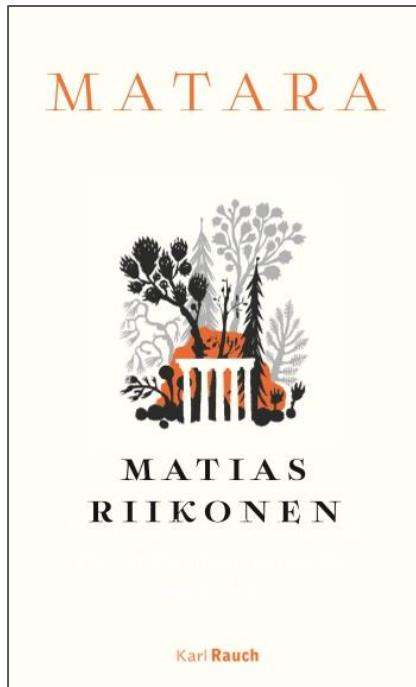
»*Matara* hat bereits seinen Platz als Schlüsselwerk der finnischen Literatur eingenommen«
Helsingin Sanomat

Matias Riikonen

Matara

Roman

Karl Rauch



Matias Riikonen erschafft in seinem Roman *Matara* eine kindliche Parallelwelt, in der aus Spiel bitterer Ernst wird. Er zeigt, wozu Kinder und Jugendliche in der Lage sind – im Guten wie im Schlechten – und erinnert an Wes Andersons *Moonrise Kingdom*.

Eine Gruppe Jungen verbringt ihr Sommerferienlager in einem abgelegenen finnischen Wald, in dessen Schutz sie ihren eigenen Staat mit dem Namen *Matara* gegründet haben. Schnell wird deutlich, dass es sich um viel mehr als ein Spiel handelt. Denn *Matara* hat das antike Rom als Vorbild, und es gibt präzise Regeln, Hierarchien und Systeme, die beachtet werden müssen. Weder Geburtsrecht noch Reichtum entbinden die Mitglieder von den militärischen Übungen, mit denen die Sicherheit des aufgebauten Reiches gewährleistet werden soll. Im Mittelpunkt stehen zwei Brüder, von denen der jüngere zum Späher ausgebildet wird. Als die beiden gemeinsam auf einem Spionagerundgang unterwegs sind, stoßen sie auf ein feindliches Lager: Es droht Krieg.

Matara ist der fünfte Roman des jungen skandinavischen Autors und gehörte in Finnland zu den am meisten besprochenen Büchern des Jahres 2021. Er wurde mit dem Tulenkantaja-Preis und dem Jarkko-Laine-Preis ausgezeichnet und war darüber hinaus für den renommierten Finlandia-Preis sowie den Runeberg-Preis nominiert.

Matias Riikonen *Matara*

Roman

Aus dem Finnischen von Maximilian Murmann

320 Seiten | Gebunden mit Lesebändchen

€ 25,00 [D] | € 25,70 [A]

ISBN 978-3-7920-0279-7

Erscheinungstermin: 24. Juli 2024

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner

Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

»Riikonens Roman ist ein leidenschaftliches Buch über das Jungsein, aber auch von hohem literarischem Wert.«
Helsingin Sanomat

Der Autor



Matias Riikonen, geboren 1989, ist ein finnischer Schriftsteller. Er hat finnische Literatur an der Universität Helsinki studiert. Bereits sein Debütroman wurde 2012 für den Helsingin-Sanomat-Literaturpreis nominiert. Der Roman *Matara* war für den Finlandia-Preis 2021 nominiert und gewann den Tulenkantaja-Preis. Es ist seine erste Publikation in deutscher Übersetzung.

© Kuvaaja Liisa Takala

Der Übersetzer

Maximilian Murmann studierte in München, Helsinki und Budapest Finnougristik, Allgemeine Sprachwissenschaft und Germanistische Linguistik. 2018 erfolgte seine Promotion. Er übersetzt aus dem Finnischen und Estnischen, u. a. Jaan Kross, Karl Ristikivi, Laura Lindstedt und Juhani Karila ins Deutsche und lebt in München.

Ausgewählte internationale Stimmen zum Buch

»Matias Riikonen schreibt über die Kriegsspiele der Jungen, als wären sie die wichtigste Sache der Welt. Das Ergebnis ist ein großartiges Werk, das zur besten zeitgenössischen finnischen Prosa gehört.« **Zeitschrift Suomen Kuvailehti**

»Die Lektüre von Matara ist großartig und bedeutsam, so als ob man Zeuge der Verwirklichung von Ideen wird, die seit Jahrzehnten im Keim ersticken würden. Matara hat bereits seinen Platz als Schlüsselwerk der finnischen Literatur eingenommen.« **Zeitung Helsingin Sanomat**

»In Matara werden alle Möglichkeiten, die Fiktion bietet, voll ausgeschöpft. Je tiefer der Leser in die scheinbar reale Welt des Romans eintaucht, desto traumähnlicher wirkt sie. Kinder reden wie Erwachsene, der Wald in der Nachbarschaft entpuppt sich als endlose Wildnis. Es entsteht eine völlig neue Welt mit eigenen Regeln und Gesetzen, die eine ungeheure Faszinationskraft besitzt.« **Aus der Jury-Begründung für den Tulenkantaja-Preis 2021**

»Die detaillierte Beschreibung der Welt der Jungen, die Präzision ihrer Beobachtungen, der Fluss der Geschichte und der emotionale Nervenkitzel sind Riikonen in beeindruckender Prosa gelungen.« **Aus der Jury-Begründung für den Jarkko-Laine-Preis 2023**